

Spenden bleiben im Coburger Land

Karl Jürgen Schmöling unterstützt den Verein Hilfe für Nachbarn und die Stiftung für krebserkrankte Kinder. Beide erhalten jeweils 750 Euro.

Seßlach – „Ich möchte Institutionen unterstützen, die sich um Menschen in unserer Region kümmern, die Hilfe benötigen“, sagt Karl Jürgen Schmöling aus Seßlach. Deshalb hat er anlässlich seines 75. Geburtstags zwei solcher Institutionen mit jeweils 750 Euro bedacht: den Verein Hilfe für Nachbarn Coburg und die Stiftung für krebserkrankte Kinder Coburg. Bei der Spendenübergabe sagte der pensionierte Pädagoge und Chorleiter des Gesangsvereins „Liederkrantz“ Seßlach, er verfolge die Arbeit der Stiftung und des Vereins mit großem Interesse. „Das sagt mir zu. Ich halte es für sinnvoll, Institutionen zu bedenken, die in unserer Region aktiv sind“, betonte Karl-Jürgen Schmöling.

Uwe Rendigs, Vorsitzender der Stiftung für krebserkrankte Kinder, und



Karl Jürgen Schmöling (Mitte) bedankt den Verein Hilfe für Nachbarn Coburg und die Stiftung für krebserkrankte Kinder Coburg mit jeweils 750 Euro. Dafür bedankten sich die Vorsitzenden Dr. Jürgen Müller (links) und Uwe Rendigs (rechts).

Foto: Braunschmidt

Dr. Jürgen Müller, Vorsitzender des Vereins Hilfe für Nachbarn, bedankten sich bei Karl Jürgen Schmöling

herzlich für die Spenden. Rendigs erläuterte, dass die Stiftung derzeit 14 Kinder betreut, die sich in Krebsthe-

rapien befinden. Auch nach der Akutbehandlung kümmere man sich um die Familien. „Wir lassen sie

nicht alleine, wenn sie weiter Unterstützung benötigen“, so Uwe Rendigs.

Dr. Jürgen Müller schilderte Fälle, bei denen Hilfe für Nachbarn finanziell einspringt. Jüngst zum Beispiel bei einem hochbetagten, kinderlosen Ehepaar, das im Landkreis Coburg wohnt. Beide leben von ihrer Rente und bekommen ergänzend Grundsicherung im Alter sowie Hilfe für Pflege. Vor Kurzem ging der Boiler kaputt, das Wasser musste das Paar auf seinem Herd wärmen. Die Betreuerin veranlasste die Reparatur des Geräts, die 1056,70 Euro kostete. Die Caritas Coburg bat um einen Zuschuss. Das Paar konnte die Rechnung vorerst zwar bezahlen, allerdings war sie so hoch, dass das Geld im Folgemonat wieder fehlen würde. Der Vorstand des Vereins Hilfe für Nachbarn überwies 500 Euro. Vorsitzender Müller: „Das ist einer von vielen Fällen, wo wir schnell und unbürokratisch helfen können.“ Dabei arbeitet Hilfe für Nachbarn mit der Caritas, der Diakonie, den Sozialämtern von Stadt und Landkreis Coburg, dem BRK, dem ASB und der AWO zusammen. *wb*